

Lieder mit Pianoforte, gesungen von Frau *Papier*.

a) „Lebewohl“ von PAUMGARTNER.

Lebe wohl, lebe wohl, mein Lieb!  
Muss noch heute scheiden.  
Einen Kuss, einen Kuss mir gib!  
Muss dich ewig meiden.

Eine Blüth', eine Blüth' mir brich  
Von dem Baum im Garten!  
Keine Frucht, keine Frucht für mich!  
Darf sie nicht erwarten.

L. UHLAND.

b) „Im Mai“ von ROBERT FRANZ.

Musst nicht allein im Freien,  
Selbender musst du gehn,  
Dann ist's im schönen Maien  
Noch eins, noch eins so schön.

Und wenn der Maie bliebe  
Die ganze Sommerzeit,  
Bringt er dir nicht die Liebe,  
Wird er dir balde leid.

Die Blumen, die du pflückest,  
Zerstreuet nicht der Wind,  
Wenn du mit ihnen schmückest  
Ein liebes, liebes Kind.

Doch hast du sie gefunden,  
Mag's blüh'n dann oder schnei'n,  
Dann ist zu allen Stunden  
Ein ganzer Frühling dein.

OSTERWALD.

c) „Von ewiger Liebe“ von BRAHMS.

Dunkel, wie dunkel in Wald und Feld!  
Abend schon ist es, nun schweiget die Welt.  
Nirgend noch Licht und nirgend noch Rauch,  
Ja, und die Lerche sie schweiget auch.

Kommt aus dem Dorfe der Bursche heraus,  
Gibt das Geleit der Geliebten nach Haus,  
Führt sie am Weidengebüsche vorbei,  
Redet so viel und so mancherlei.

»Leidest du Schmach und betrübest du dich,  
Leidest du Schmach von Andern um mich,  
Werde die Liebe getrennt so geschwind,  
Schnell wie wir früher vereinigt sind.  
Scheide mit Regen und scheide mit Wind.«

Spricht das Mägdelein, Mägdelein spricht:  
»Unsere Liebe, sie trennet sich nicht!  
Fest ist der Stahl und das Eisen gar sehr,  
Unsere Liebe ist fester noch mehr.

Eisen und Stahl, man schmiedet sie um,  
Unsere Liebe, wer wandelt sie um?  
Eisen und Stahl, sie können zergehn,  
Unsere Liebe muss ewig bestehn.«

JOS. WENTZIG. (Nach dem Wendischen.)